

Bereits seit Jahren geisterte in einigen Köpfen die Idee eines Sees zwischen Bad Bocklet und Bad Kissingen. Spukte vor Jahrzehnten noch das „Schreckgespenst Stausee“ mit Staumauer und jahreszeitlich äußerst unterschiedlichen Wasserständen in den Dörfern und Gemeinden oberhalb von Bad Kissingen herum, so wurde nun der „Grundstein“ für einen Badesee gelegt. Kurioserweise zum Teil gerade von jenen Gemeinden, die sich Jahre vorher – mit Erfolg – gegen einen Hochwasserspeichersee gewehrt hatten. Im Bad Bockleter Kurgartencafé wurde Mitte Dezember der „Naherholungsverein Steinacher Badesee e.V.“ gegründet. Gründungsmitglieder sind die drei Kurstädte Bad Bocklet, Bad Neustadt und Bad Kissingen, die beiden Landkreise Rhön-Grabfeld und Bad Kissingen, sowie die Gemeinden Nüdlingen, Burglauer, Niederlauer und Sandberg, die Stadt Münnernstadt und der Markt Burkardroth. Der Verein tritt als Sachaufwandsträger des Badesees und der umgebenden Freizeit- und Erholungsflächen ein, wird also als Bauherr und Betreiber und auch als Vermieter, z. B. des ebenfalls geplanten Campingplatzes auftreten.

Der Grundstein ist gelegt - Der Steinacher Badesee

Von Peter Rauch

Der Steinacher Badesee kann Wirklichkeit werden. Bad Bocklets Bürgermeister Armin Faber ist Vorsitzender des neu gegründeten Naherholungsvereins – hinter ihm seine Mitstreiter und Bürgermeisterkollegen v. li.: Bruno Altrichter (Bad Neustadt), Dr. Fritz Steigerwald (Landrat Rhön-Grabfeld), Eugen Albert (Münnernstadt), Adalbert Kiesel (Nüdlingen), Landrat Herbert Neder, Alfred Wacker (Bad Kissingen) und etwas verdeckt MdL Robert Kiesel. Fotos: Peter Rauch

Auf über 10 Hektar wird unmittelbar an der Saale bei Steinach ein umweltbewusstes Freizeit- und Erholungsprojekt entstehen, in dessen Mittelpunkt der rund 300 Meter breite und gut 500 Meter lange Badesee steht. Auf rund vier Meter Tiefe werden die dortigen Wiesen für den See abgetragen. Der dabei geförderte Kiessand bietet dann einen rund 500 Meter langen Sandstrand, die andere Seite des Sees wird naturbelassen, d. h. mit Schilf und Binsen bewachsen, zur Selbstreinigung. Gespeist wird der See nicht aus der Saale, sondern aus den dort vorhandenen Grundwasserquellen.



Das ebene Gelände bietet sich aber auch zur weiteren Nutzung an. So wird nicht nur ein großer Parkplatz entstehen, sondern auch ein Campingplatz mit rund 160 Stellplätzen für den sich jetzt, mindestens zwei Jahre vor Eröffnung, bereits drei Betreiber beworben haben. Aber auch etliche der geplanten 100 Ferienhäuser, die in einer kleinen Anlage zusammenge-

fasst wurden, haben schon ihre Interessenten gefunden. So steht nun eigentlich nur noch die Finanzierung an: 13 Millionen DM, oder rund 6,5 Millionen Euro sollen Badesee und Erschließung kosten. Der Markt Bad Bocklet, so sieht es die Satzung vor, stellt dem Verein für Bau und Betrieb die Mittel zur Verfügung, die nicht durch Zuschüsse oder Mitgliedsbeiträge

aufgebracht werden können. So trägt der Markt, der bereits die gemeindeeigenen Grundstücke für das See- und Freizeitgelände dem Naherholungsverein kostenlos überließ, auch das finanzielle Risiko. Die 1996 durchgeführte Gesundheitsreform, die einen drastischen Einbruch der Übernachtungszahlen mit sich brachte, hätte nun einfach zum Handeln gezwun-

gen, betonte Bürgermeister Armin Faber bei der Unterzeichnung der Vereinssatzung. So sei die Zahl von fast 300 000 Übernachtungen pro Jahr auf 127 000 abgerutscht und da sei der See als Tourismusangebot wieder ins Bewusstsein gekommen – als Alternative zu den Erlebnisbädern und Heilbadlandschaften in der näheren Umgebung. Eingebettet in das

Saaletal soll sich in voraussichtlich zwei bis drei Jahren das bereits vorhandene Sportgelände und der Badesee mit Campingplatz, Ferienwohnanlage, Liegewiesen und gastronomischem Bereich zu einer harmonischen Einheit und einem weiteren touristischen „Highlight“ im Bäderlandkreis entwickeln.

Vorsitzender des Naherholungsver-

eins Steinacher Badesee e.V. ist der jeweilige Bürgermeister von Bad Bocklet.

Derzeit hat Armin Faber diesen Posten inne, ihn vertritt im Verein sein Bad Neustädter Amtskollege Bruno Altrichter und auch die weiteren Posten wurden nach Zweckmäßigkeit vergeben.

So wurde der geschäftsleitende

Beamte des Marktes, Paul Back, Schriftführer, Kämmerer Lothar Hein ist auch im Verein der Schatzmeister.

Beide Landräte, sowohl Dr. Fritz Steigerwald wie auch Herbert Neder gehören, wie die Bürgermeister der dem Verein beigetretenen Kommunen, zu den Beisitzern oder Rechnungsprüfern des

Naherholungsvereins. Allerdings entrichtet auch jede Gemeinde ihren Obolus in den Vereinsäckel.

So zahlt der Markt Bad Bocklet pro Einwohner einen Euro im Jahr, der Landkreis Bad Kissingen 0,26 Euro und alle anderen ordentlichen Mitglieder, also die Kommunen, 0,15 Euro Pro-Kopf-Beitrag.